

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Weddigens Geistliche und moralische Oden und Lieder

Müller, Matthäus

Rinteln, 1802

Lobenspflichten. [Schnell wie der Lauf der Ströme]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-98](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-98)

*Mäßig, geschwind.**fr*

Schnell wie der Lauf der Strö - me, flichn, die Ta - ge un - - sers Le - bens

hin und der ist klug und wei - - se, der sie ge - braucht, dem Wand - rer

gleich, der nicht eh'r ruht bis er er - reicht, das fer - ne Ziel der

Rei - - se.

Lebenspflichten.

1.

Schnell, wie der Lauf der Ströme, ziehn
 Die Tage unsers Lebens hin,
 Und der ist klug und weise,
 Der sie gebraucht, dem Wanderer gleicht
 Der nicht ehr ruht, bis er erreicht
 Das ferne Ziel der Reise.

2.

Der Morgen, der mit Glanz und Pracht
 Dir heute aus den Wolken lacht
 Lacht morgen dir nicht wieder.
 Die Rose, die am Mittag blüht,
 Ist an dem Abend schon verblüht
 Und duftet dir nicht wieder.

3.

Der jetz'ge Augenblick ist dein
 Obs auch der nächste noch wird seyn
 Kann Gott allein entscheiden
 Schon mancher bauete sein Glück,
 Auf den zukünftgen Augenblick,
 Und gründete sein Leiden.

4.

Kauf weislich aus die edle Zeit
 Sey arbeitsam, und was du heut
 Kannst thun, spar nicht auf Morgen.
 Vertraue Gott! Er sorgt für dich
 Und wird auch künftig Väterlich
 Für seine Kinder sorgen.